

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 08.03.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:36 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende
	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
	Vertreter für Herrn Borggrefe
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Erhard Preuk	Sachkundiger Einwohner
Dirk Radde	Sachkundiger Einwohner
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Detlef Stallbaum	Leiter Fachbereich Kultur
Sarah Lange	stellv. Protokollführerin

Gäste:

Thomas Blase	Bildender Künstler und Vereinsvorsitzender Akademie der Künste Sachsen-Anhalt
Wieland Krause	Bildender Künstler und Gründungsmitglied Akademie der Künste Sachsen-Anhalt
Paul Henßge	Vorstand Würfelpech e.V.
Theresa Fritsch	Vorstand Würfelpech e.V.

Entschuldigt fehlten:

Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
------------------	----------------------------------

Elke Schwabe

Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner informierte, dass die Niederschrift vom 01.02.2017 in die nächste Kulturausschusssitzung vertagt wird.

Zu dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen wurden die Gäste Herr Blase, Herr Krause, Herr Henßge und Frau Fritsch eingeladen; ihnen wurde das Rederecht erteilt.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 01.02.2017 → **vertagt**
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Vorstellung des Vereins Akademie der Künste Sachsen-Anhalt e.V.
 - 7.2. Vorstellung des Vereins Würfelpesch e.V.
 - 7.3. Information über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und kultureller Vorhaben
 - 7.4. Information zum Sachstand Kunstforum Halle
 - 7.5. Veranstaltungshinweise
 - 7.6. Information zur Anfrage über die Lutherkirche

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 4 **Beschlussvorlagen**

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Vorstellung des Vereins Akademie der Künste Sachsen-Anhalt e.V.**

Herr Blase und **Herr Krause** stellten die Akademie der Künste Sachsen-Anhalt e.V. anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung: Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Dr. Wünscher fragte, wie sich der Verein finanziert.

Herr Blase antwortete, dass sich der Verein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Zudem wurden für 2017 Förderanträge gestellt und man versucht über eine Cowdfunding-Initiative mehr Gelder zu generieren.

Herr Dr. Wöllenweber fragte, wo man die Fördergeldanträge gestellt hat oder stellen wird.

Herr Krause sagte, dass die Anträge bei verschiedenen Institutionen und Fördermittelgebern gestellt werden.

Herr Dr. Bartsch fragte, ob es Kontakte zur Kunsthochschul Halle, zur Universität und zu deren Vertreter im Kultur- und Kunstbereich gibt.

Herr Blase teilte mit, dass zu vielen Einrichtungen Kontakte bestehen und ein großes Interesse an Partnerschaften vorhanden ist.

zu 7.2 Vorstellung des Vereins Würfelpech e.V.

Frau Fritsch und **Herr Henßge** stellten den Verein Würfelpech e.V. anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung: Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Müller fragte, wie viele Mitglieder dem Verein beigetreten sind.

Herr Henßge antwortete, dass dem Verein am gestrigen Tag das 63. Mitglied beigetreten ist.

Frau Müller fragte, ob man die Spiele, die angeboten werden, schon können muss.

Herr Henßge verneinte dies, jeder und jede ist herzlich willkommen, auch um neue Spiele zu erlernen.

Frau Müller fragte, ob der Verein gerne in diesem Objekt bleiben würde.

Herr Henßge sagte, wenn es ein passendes und auch bezahlbares neues Objekt geben würde, hätte man auch keine Probleme aus- beziehungsweise umzuziehen.

Frau Rühlmann fragte, inwieweit es Kooperationen für größere Veranstaltungen gibt, beispielsweise mit dem Spielehaus.

Frau Fritsch teilte mit, dass es schon eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Spielehaus gab, diese dennoch ein anderes Konzept verfolgen.

Herr Feigl fragte, was man sich unter dem neuen Projekt „Halle spielt“ vorstellen muss.

Frau Fritsch antwortete, dass diesbezüglich ein Minimal- und Maximalkonzept geschrieben wurden. Diese Veranstaltung soll bis zu 500 Interessenten anziehen, dabei hat man sich inhaltlich an der Veranstaltung „Leipzig spielt“ orientiert.

Das Konzept schlüsselt sich in die Personalkosten (Security, Sanitäter), die Öffentlichkeitsarbeit und eine kleine Ehrenamtszuschuss auf. Die Veranstaltung soll im Außenbereich, dem Hof, der Stadtbibliothek stattfinden, der dem Verein zu Verfügung gestellt wurde. Zudem werden von der Villa Jühling Großspiele zur Nutzung der Veranstaltung überlassen.

Frau Müller fragte, ob denn andere Möglichkeiten zur Anmietung gesucht werden.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass es dazu bereits Gespräche gab. Aktuell sind genügend Räumlichkeiten für den täglichen Betrieb vorhanden.

Da der Verein sehr erfolgreich ist und expandieren wird, ist dieses Objekt keine langfristige Lösung. Der Fachbereich Immobilien kennt die Bedingungen des Vereins und hält Ausschau nach passenden Räumlichkeiten.

zu 7.3 Information über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und kultureller Vorhaben

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass die Anträge den Ausschussmitgliedern vorab schon zur Verfügung gestellt wurden, damit sie einen Überblick erhalten und dass der Vorschlag der Verwaltung noch erarbeitet wird

Anmerkung: Die Anträge sind in Session hinterlegt.

Frau Rühlmann regte an, dass zwei bis drei Monate vor der Fördergewährung keine Antragsteller mehr zu den Sitzungen des Kulturausschusses geladen werden sollten.

Herr Feigl bat um eine Differenzierung beziehungsweise Vorsortierung der Antragsteller.

Frau Dr. Marquardt bestätigte, dass der Vorschlag der Verwaltung die Anlage der darstellenden Künste separat auflisten wird.

zu 7.4 Information zum Sachstand Kunstforum Halle

Frau Dr. Marquardt informierte, dass es nächste Woche dazu eine gemeinsame Besichtigung mit dem Oberbürgermeister und der Saalesparkasse geben wird. Im Anschluss daran wird es ein Gespräch mit den möglichen Interessenten geben, die das Objekt nutzen möchten.

Frau Rühlmann fragte, inwieweit über eine Finanzierung der Nutzung mit den Interessenten gesprochen wird.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass dazu diese Gespräche geführt werden, woraufhin dann ein Nutzungskonzept erstellt wird, welches in die Gremien eingebracht wird.

Herr Bartl ergänzte, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, dass vorerst keine Projekte gefördert werden, das heißt: Die Zuwendung der Saalesparkasse ist die Bereitstellung der Räumlichkeit des Gebäudes.

zu 7.5 **Veranstaltungshinweise**

Frau Dr. Marquardt informierte über die Verteilung des Heftes zum Halle Thema „Reformation Halle 2017“ und diversen interessanten Veranstaltungen im März.

Anmerkung: Die Veranstaltungsliste ist in Session hinterlegt.

Herr Stallbaum wies auf die Verleihung des Händel-Mozart-Stipendiums im Händel-Haus am 6. April 2017 hin.

zu 7.6 **Information zur Anfrage über die Lutherkirche**

Herr Stallbaum informierte, dass es einen Hinweis gab, dass die Skulpturen am Eingang der Lutherkirche in einem so schlechten Zustand sind, dass diese dort dringend saniert werden müssten. Herr Stallbaum hat bereits mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen und Hinweise über mögliche Fördermittel gegeben.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **Frau Winkler zum ehemaligen Thalia Theater**

Frau Winkler sagte, dass sie festgestellt hat, dass die ehemaligen Räume des Thalia-Theaters durch das Puppentheater besetzt sind und fragte, ob diese Räume nicht dem Theater der freien Szene vorbehalten sind.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass das Puppentheater im Puschkinhaus nicht im städtischen Teil des Gebäudes Räume angemietet hat.

zu 8.2 **Frau Dr. Wünscher zum Thalia Theater**

Frau Dr. Wünscher fragte, wie weit die Gespräche und die Konzeption zur Nutzung des Thalia Theaters sind.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass man mit dem Verein in Gesprächen ist, wie man ein Konzept für das gesamte Haus erstellen kann.

zu 8.3 Frau Dr. Wünscher zur Kulturhauptstadtbewerbung

Frau Dr. Wünscher fragte, wann es den nächsten Zwischenstand zur Kulturhauptstadtbewerbung geben wird.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass es dazu eine Mitteilung in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses geben wird, zu der der Vorsitzende des Beirates eingeladen wird.

zu 8.4 Frau Dr. Wünscher zur Moderne 2019

Frau Dr. Wünscher fragte, wann es einen Zwischenstand zu den Aktivitäten des Projektes Moderne 2019 geben wird.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass es auch dazu eine Mitteilung im nächsten Kulturausschuss geben wird.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass sie sich Informationen wünscht, wie sich die Stadt an dem Projekt beteiligt beziehungsweise einbringt.

zu 8.5 Herr Dr. Kraus zum Kulturhaus Kurt-Wabbel

Herr Dr. Kraus fragte, wie es um die Nutzung des Kurt-Wabbel-Hauses steht.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Schauspieler um Herrn Wolter dort eingemietet sind und die Räumlichkeiten regelmäßig für Proben nutzen.

Herr Dr. Kraus hinterfragte die Eigentumsverhältnisse des Kulturhauses.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass das Kurt-Wabbel-Haus der Stadt Halle gehört.

zu 8.6 Herr Dr. Wend zum TOP 7.3

Herr Dr. Wend fragte, ob es zum TOP 7.3 im April eine erste, und im Mai eine zweite Lesung gibt.

Frau Dr. Bergner sagte, dass man das in der nächsten Sitzung entscheiden wird.

zu 8.7 Frau Müller zum TOP 7.3

Frau Müller fragte, welche Förderrichtlinien es dafür gibt.

Herr Stallbaum antwortete, dass die vorhandene Kulturförderrichtlinie gilt.

zu 8.8 Herr Feigl zum TOP 7.3

Herr Feigl schlug zur schnellen Beschlussfassung bei zwei Lesungen eine Sondersitzung des Kulturausschusses, im April 2017 vor.

Herr Stallbaum merkte an, dass die Antragsteller in Kenntnis gesetzt wurden, dass die Antragsfrist bis zum 20.01.2017 verlängert wurde und dass dann eine gewisse Bearbeitungszeit erforderlich ist.

zu 8.9 Frau Rühlmann zum TOP 7.3

Frau Rühlmann fragte, wann die Zuarbeit mit den Vorschlägen den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Verwaltung beabsichtigt die Unterlagen mit der nächsten Einladung zum Kulturausschuss, also spätestens zwei Wochen vor der Sitzung, zu versenden.

Frau Dr. Bergner teilte mit, dass ein Terminvorschlag für eine Sondersitzung an die Ausschussmitglieder versandt wird.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Frau Dr. Bergner zu den kommenden Gästeeinladungen

Frau Dr. Bergner regte an, Frau Dr. Kramer zur nächsten Sitzung zur Berichterstattung über den im Mai stattfindenden „Kirchentag auf dem Weg“ einzuladen.

zu 9.2 Herr Dr. Wöllenweber zur Sondersitzung

Herr Dr. Wöllenweber regte an, die Sondersitzung vor der regulären Ausschusssitzung im April stattfinden zu lassen.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass bis dahin der Vorschlag der Verwaltung nicht versandfertig sein wird.

Frau Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
stellvertretende Protokollführerin